**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 42 (1935)

**Heft:** 11

## Titelseiten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

No. 11. 42. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, November 1935

# Mitteilungen über Textil-Industrie

## Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

**Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie**

**Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten**

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

**INHALT:** Die schweizerische Textilmaschinenindustrie im 3. Quartal 1935. — Korporative Bestrebungen in der Lyoner Seidenweberei. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben in den ersten neun Monaten 1935. — Ausfuhr von Kunstseide. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat September 1935. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungs-Anstalten Zürich u. Basel vom Monat September 1935. — Die Lage der schweizerischen Seidenhilfsindustrie. — Kritische Lage einer Seidenweberei. — Aus der französischen Textilindustrie. — Großbritannien. Die Erzeugung von Stapelfaser. — Italien. Die Kunstspinnfaserindustrie. — Kunstseidene Gewebe in China. — Es geht wieder aufwärts mit der Seide. — Die Welt-Kunstseideerzeugung. — Bestandesaufnahmen italienischer Seiden. — Moderne Gewebe mit Anwendung von Kunstspinnfaser. — Kalkulation und Selbstkostenberechnung in der Seidenweberei. — Neue Zentrifugen. — Neue Musterkarten der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel. — Marktberichte. — Firmen-Nachrichten. — 25 Jahre Fachlehrer. — Kleine Zeitung. — Patent-Berichte. — Vereinsnachrichten.

## Die schweizerische Textilmaschinen-Industrie im 3. Quartal 1935.

Die Ausfuhr schweizerischer Textilmaschinen gestaltete sich während der Monate Juli, August und September recht verschiedenartig. Die rückläufige Entwicklung scheint nun auch bei der Spinnerei- und Zwirnereimaschinen-Industrie einzusetzen. Nachdem diese Industriegruppe im ersten Halbjahr 1935 gegen die gleiche Zeit des Vorjahres sowohl die Ausfuhrmenge wie auch den Ausfuhrwert nicht nur halten, sondern sogar leicht steigern konnte, weist nunmehr einzig noch der Monat August eine geringe Ausfuhrsteigerung auf, während Juli- und September-Ergebnis rückläufig sind, wobei der gewaltige Rückschlag im Juli das gesamte Quartals-Ergebnis sehr nachteilig beeinflußt. Die genauen Zahlen lauten:

| Spinn- u. Zwirnerei-maschinen-Ausfuhr | 1935 Menge q | 1935 Wert Fr. | 1934 Menge q | 1934 Wert Fr. |
|---|---|---|---|---|
| Juli | **2547.76** | **510,560** | 4077.83 | 793,893 |
| August | **3016.11** | **629,614** | 2622.78 | 610,895 |
| September | **2417.95** | **465,721** | 2587.78 | 503,419 |
| 3. Quartal | **7981.82** | **1,605,895** | 9288.39 | 1,908,207 |

Von ganz besonderem Interesse ist das Studium der Statistik in bezug auf die Ausfuhrmengen nach den verschiedenen Ländern. Man kann daraus erkennen, wo alte Industrieanlagen ihre maschinellen Einrichtungen neuzeitlich ergänzen und — in andern Ländern — neue Betriebe eingerichtet werden. Trotz seiner eigenen leistungsfähigen Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinenindustrie ist Deutschland immer noch ein recht guter Kunde schweizerischer Maschinen. Dies wäre wohl kaum der Fall, wenn die Fachleute nicht eine gewisse Ueberlegenheit in der Bauart und Leistungsfähigkeit der schweizerischen Spinn- und Zwirnereimaschinen feststellen könnten. Vom gesamten Juli-Ergebnis bezog Deutschland mit 1277,3 q im Werte von 278,215 Fr. mehr als die Hälfte. Im August sank dann allerdings die Ausfuhrmenge um beinahe 50% auf 643,6 q und der Ausfuhrwert um über 50% auf 137,853 Fr. Und das September-Ergebnis stellte sich mit 374,6 q im Werte von 97,422 Franken noch schlechter. Ob darin eine zunehmende Devisenknappheit zu erkennen ist? — Das kleine Oesterreich bezog im 3. Quartal für annähernd 100,000 Fr., Italien und Schweden je für etwas über 50,000 Fr. schweizerische Spinnerei- und Zwirnereimaschinen. — Von überseeischen Ländern seien China, Argentinien und Brasilien genannt. Die monatlichen Ankäufe Chinas beliefen sich auf 79,600, 132,450 und 81,400 Franken, während Argentinien insgesamt für 87,700 Fr. und Brasilien für 132,400 Fr. derartige Maschinen bezog.

Für die schweizerischen Webstuhlfabriken stellt sich das Quartals-Ergebnis noch bedeutend ungünstiger als für die Spinnerei- und Zwirnereimaschinen-Industrie. Die drei Monate weisen folgende Ziffern auf:

| Ausfuhr von Webstühlen | 1935 Menge q | 1935 Wert Fr. | 1934 Menge q | 1934 Wert Fr. |
|---|---|---|---|---|
| Juli | **3268.04** | **407,658** | 4135.39 | 607,951 |
| August | **1726.17** | **273,649** | 4203.09 | 627,743 |
| September | **2885.57** | **399,563** | 5018.52 | 716,955 |
| 3. Quartal | **7879.78** | **1,080,870** | 13357.00 | 1,952,649 |

Die einzelnen Monate weisen gegenüber dem Vorjahre folgende Rückschläge auf: Juli 200,000 Fr., August 354,000 Fr. und September 317,000 Fr. Das Quartals-Ergebnis stellt sich somit um rund 871,000 Fr. geringer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bei einem Vergleich der Ziffern zwischen Menge und Wert ergibt sich neuerdings ein Rückgang des Durchschnittswertes gegenüber dem Vorjahre. Derselbe sank von 140,8 Fr. im September 1934 auf 138,5 Fr. im September 1935, während er im Juni 1934 noch auf 177,7 Fr. stand. Dies gibt zu bedenken. Er erklärt sich aber, wie wir bereits wiederholt darauf hingewiesen haben (zuletzt in der August-Ausgabe 1935), aus der Tatsache, daß die Webstühle der verschiedenen stillgelegten Fabriken in das Ausland wandern, wo sie aufgestellt und zum Nachteil unserer Volkswirtschaft wieder in Betrieb gesetzt werden. Wenn es auch verständlich ist, daß die Eigentümer der stillgelegten Fabriken versuchen, ihre Maschinen und Webstühle zu verkaufen, um nicht zu große Verluste zu erleiden, so sollten diese Verkäufe doch nicht zu Schleuderpreisen vorgenommen werden. Es ist eine bekannte Tatsache, daß ein gewisser Unternehmer eine Menge dieser stillgelegten Webstühle erworben und sie ins Ausland verkauft hat. Gibt es nicht Mittel und Wege, um dieser Abwanderung gebrauchter Webstühle, wodurch nicht nur unsere Textilmaschinen-, sondern ganz insbesondere auch die schweizerische Textilindustrie schwer geschädigt wird, zu steuern? Soll durch dieses Gebahren auch die schweizerische Webstuhlindustrie gefährdet werden? Man vergleiche folgende Zahlen:

Schweden kaufte im September 1935 626,49 q Webstühle und zahlte dafür 95,439 Fr. oder je q 152,3 Fr. Nach Großbritannien wurden ebenfalls im September 1935 701,48 q im Werte von 83,943 Fr. geliefert; Durchschnittspreis je q 119,6 Fr. Belgien bezog im gleichen Monat 486,68 q im Werte von 45,902 Franken oder je q 94,3 Fr.

Italien kaufte im Monat Juli 1935 1055,15 q Webstühle im Werte von 178,411 Fr.; Durchschnittswert je q rund 169 Fr. Großbritannien erwarb im gleichen Monat für 29,478 Fr. 1036,58 q; Durchschnittspreis je q somit 28,5 Fr.!